

„Musik im Park“ wird zum Hit

Gut 35 000 Besucher nutzen das kostenlose Angebot – Tourismusausschuss treibt Vertragsverlängerung voran

VON TANJA BRINKMANN

Garmisch-Partenkirchen – „Musik im Park“ entwickelt sich zum Schlager – das belegen die Zahlen, die Organisator Eduard Schönach im Tourismusausschuss vorlegte. 120 Termine sollte er im Auftrag der Gemeinde anbieten, „um die Kontinuität zu wahren, habe ich aber 140 geleistet“. Dazu kommen 40 Auftritte der Musikkapellen Garmisch und Partenkirchen sowie drei Heimatabende. Ein Angebot, das in dieser Saison gut 35 000 Besucher nutzten. „Das sind 15 000 mehr als 2012“, sagte Schönach sichtlich stolz.

Einen Grund für diese enorme Steigerung sieht der Graunauer in der neuen Werbung „für diese deutschlandweit fast einmalige und vor allem kostenlose Reihe“. GaPa-Tourismus unterstützte „Musik im Park“, für die der Markt pro Jahr 180 000 Euro ausgibt, heuer mit der Entwicklung eines Logos. Passend zu den Farben, mit denen Garmisch-Partenkirchen beworben wird, weisen nun eine Trompete und eine Tänzerin auf die Termine hin – „das zeigt auch, dass sich die Gemeinde mit dem Angebot identifiziert“, betonte Schönach. Wie recht



250 Zuschauer im Schnitt haben die Veranstaltungen von „Musik im Park“ besucht, bei der auch die Sopranistin Monika Rebholz zu hören war. FOTOS: FKN



er mit dieser Einschätzung hat, bestätigte ihm Tourismusdirektor Peter Nagel: „Seit klar ist, dass immer gespielt wird, wird das Ganze sehr gut frequentiert.“ Deshalb sprach sich Dritter Bürgermeister Hannes Krätz (Freie Wähler) auch dafür aus, die Ausschreibung für die Jahre 2015 bis 2017 schon jetzt auf den Weg zu bringen. Nachdem Schönach den Vorlauf pro Saison auf mindestens neun Monate einschätzt – „nur so kann ich

auch besondere Konzerte mit Gaststars und anderen Orchestern und Gruppen organisieren“, konnten die Ausschussmitglieder dieses Ansinnen nachvollziehen. Und zwar einmütig.

Derweil laufen bei Schönach bereits die Vorbereitungen für das Programm 2014. „Mir schwebt wieder ein gemeinsames Eröffnungskonzert mit den beiden Musikkapellen und der Big Band vor, das war ein sehr großer Er-

folg.“ Zudem versucht er Barbara Meier aus Uffing zu einem Gastauftritt zu bewegen und plant auch Ron van Lanckeren, Elvis-Imitator Markus Schiefer und Nadine Germann ein. Zudem strebt er eine Kooperation mit dem Kleinen Theater an, das im kommenden Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert. Auch die Reihe JazzGap will Schönach ins Boot holen und die Jugendmeile mit einem Nachwuchsfestival bereichern. Um zu-

dem Richard Strauss und dessen 150. Geburtstag zu würdigen, „nehmen wir weitere Werke von ihm ins Programm“. Entscheidend sei, dass sich diese auch für kleine Orchesterbesetzungen eignen müssen. Die Neuerung in diesem Sommer, am Samstag „Musik am Mohrenplatz“ zu machen, will Schönach 2014 ausbauen. „Das ist sehr gut angekommen“, berichtete er im Ausschuss. Die Reaktionen belegen, dass das auch für die

übrigen Auftritte gilt. „Ich Schnitt waren ja 250 Leute vor Ort“, rechnete Dr. Sigrid Meierhofer (SPD) vor. „Das ist ja gigantisch.“ Einziger Kritikpunkt: Es gab teilweise zu wenig Sitzplätze vor der Konzertmuschel im Park. Dieses Manko werde aber pünktlich zur nächsten Saison behoben, versprach Christian Ruf von GaPa-Tourismus. Und dann steht der Weiterentwicklung von „Musik im Park“ zum echten Hit nichts mehr im Weg.